



AWARENESS-KONZEPT FÜR DAS SOMMERFEST 2026

Die TU Dortmund ist ein Ort, an dem viele Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten, Erfahrungen, Hintergründen und Positionierungen zusammenkommen. Mit dieser Vielfalt wollen wir sensibel und professionell umgehen. Uns ist es wichtig, dass sich alle Menschen auf dem Campus respektiert und wohl fühlen.

Awareness

Awareness (eng.) bedeutet übersetzt Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Bewusstsein. Mit der Awareness aller Beteiligten soll ein Raum entstehen, in dem diskriminierendem Verhalten präventiv begegnet wird, aktiv dagegen vorgegangen wird und betroffene Personen bei Bedarf Unterstützung durch eine Awareness-Person erfahren.

Awareness-Person

Bei der Veranstaltung wird es eine Awareness-Person geben. Die Awareness-Person ist parteiisch und bietet für Betroffene von Diskriminierung oder sexualisierter Gewalt die Möglichkeit zum begleiteten Rückzug in einen Beratungsraum, das Angebot zur Reflektion der Situation und eine Intervention mit der gewaltausübenden Person (wenn von der betroffenen Person gewünscht).

Die Awareness-Person ist Teil des SchuDS-Teams und ist am Stand der SchuDS (Zentrale Beratungsstelle zum Schutz vor Diskriminierung und vor sexualisierter Gewalt) anzutreffen. Sie ist durch ein umgehängtes Schild erkennbar.

Jegliche Kontaktaufnahme mit der Awareness-Person ist kostenlos, unterliegt der Schweigepflicht und wird auf Wunsch anonym behandelt.

Wann sollte die Awareness-Person beim Sommerfest kontaktiert werden?

- Bei Belästigung oder Diskriminierung
- Bei sexualisierter Gewalt
- Bei psychischen Belastungen
- Bei Unsicherheiten bezüglich Verhaltensregeln
- Für anonyme Meldungen
- Zum Schutz vulnerabler Gruppen

Die Awareness-Person ist da, um zuzuhören und Unterstützung anzubieten. Wir ermutigen alle Teilnehmenden des Sommerfests, sich bei Bedenken frühzeitig an die Awareness-Person zu wenden, um gemeinsam Lösungen zu finden und ein positives Erlebnis für alle zu gewährleisten.

Ruheort

Während der gesamten Veranstaltung gibt es einen Ruheort, in den sich Betroffene zurückziehen können. Der Raum bietet auch die Möglichkeit mit der gewaltausübenden Person ein Gespräch zu führen. Der Raum ist der Awareness-Person bekannt und wird von dieser betreut.

Präventive Maßnahmen

Um eine möglichst diskriminierungs- und barrierearme Veranstaltung zu organisieren, informiert das SchuDS-Team durch Aushänge die Gäste und Teilnehmenden der Veranstaltung über das Awareness-Angebot und den Code of Conduct.

